



Ausbildungsinitiative Oberberg  
2026 unter Federführung der  
Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach

Partner der Ausbildungsinitiative  
Oberberg:

Arbeitgeberverband Oberberg e.V.  
Agentur für Arbeit Bergisch  
Gladbach  
Jobcenter Oberberg  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Bonn/Rhein-Sieg/Oberberg  
Industrie- und Handelskammer zu  
Köln, Geschäftsstelle Oberberg  
Kreishandwerkerschaft Bergisches  
Land  
Oberbergischer Kreis | Schulamt  
für den Oberbergischen Kreis  
Technische Hochschule Köln,  
Campus Gummersbach

**PRESSEMITTEILUNG**

**14.04.2026**

## **Ausbildungsmarkt Oberberg im Griff der Wirtschaftskrise**

Agentur für Arbeit

### **Mehr Ausbildungssuchende – weniger gemeldete Ausbildungsstellen**

Auch im ersten Halbjahr des aktuellen Berichtsjahres hat sich der Trend des Vorjahres weiter fortgesetzt: Die Zahl der von Unternehmen gemeldeten Ausbildungsstellen sinkt weiter. Dies trifft auf eine steigende Zahl von Ausbildungssuchenden – immer mehr Jugendliche suchen die Unterstützung der Arbeitsagentur bei der Berufswahl. Dabei unterscheiden sich die regionalen Arbeits- und Ausbildungsmärkte deutlich: Im Oberbergischen Kreis prägt die Industrie das wirtschaftliche Geschehen, während im Rheinisch-Bergischen Kreis vor allem der Dienstleistungssektor im Vordergrund steht. Das von der Chemieindustrie geprägte Leverkusen wiederum gilt als energieintensivste Region in ganz NRW. Jede dieser Regionen hat spezifische Chancen und Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Deckung des Fachkräftebedarfs.

Im gesamten Bezirk der Arbeitsagentur (Oberberg, Rhein-Berg und Leverkusen) haben die Arbeitgeber insgesamt 2.283 Berufsausbildungsstellen an die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach gemeldet. Das sind 195 (-7,9 Prozent) weniger als im Vorjahr (2.478) – und 712 Stellen (-23,8 Prozent) weniger als zum 31.03.2024\*). Gleichzeitig haben 2026 genau 3.648 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle die Dienste der Agentur in Anspruch genommen. Das sind 538 (17,3 Prozent) mehr als im Vorjahr. Derzeit gibt es noch 2.313 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber, 332 oder 16,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Parallel dazu sind noch 1.562 Ausbildungsstellen unbesetzt – 13 (oder 0,8 Prozent) mehr als im Vorjahr.

Für Nicole Jordy, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, ist „eine Ausbildung die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Die weiter steigende Zahl junger Menschen, die sich bislang auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz an die Agentur für Arbeit gewendet haben, zeigt, dass die duale Ausbildung wieder eine ernstzunehmende Alternative für die Jugendlichen ist.“ Jordy ist besorgt, dass die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen weiter sinkt: „Die Auswirkungen der konjunkturellen und globalen Entwicklungen lassen den Ausbildungsmarkt nicht unberührt. Dennoch klagen viele Betriebe parallel über Fachkräftemangel – doch diese müssen ausgebildet werden“! Für sie ist ein Rückzug aus diesem Bereich keine Option – denn. „wer ausbildet tut etwas für die Zukunft – für die des eigenen Unternehmens und die der angehenden Fachkraft.“

In Oberberg haben die Unternehmen bisher 1.158 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (40 Stellen bzw. 3,3 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 120 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 765 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt. Bis zur Halbjahresbilanz des Ausbildungsmarktes haben sich in Oberberg insgesamt 1.376 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet – 173 Personen (14,4 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Davon suchen aktuell noch 866 Bewerber\*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

Bis zum Beginn der Ausbildung im Herbst ist noch genug Zeit, die richtige Ausbildungsstelle zu finden und freie Stellen zu besetzen. Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit nimmt weitere Angebote an Ausbildungsstellen gerne auf und sucht für die Betriebe passende Bewerberinnen und Bewerber. Und Bewerberinnen und Bewerber hilft die Berufsberatung der Arbeitsagentur, geeignete und Ausbildungsberufe und verfügbare Stellen zu finden. Die Berufsberatung ist erreichbar unter 0800 4 5555 00 oder online: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/berufsberatunginunsererregion>

\*) Hinweis zur Statistik der gemeldeten Ausbildungsstellen: Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist aktuell unterzeichnet, es werden auf Bundesebene schätzungsweise rund sechs Prozent Ausbildungsstellen zu wenig ausgewiesen. Dies entspricht für die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach ca. 140 Stellen. Hintergrund sind veränderte Prozesse in Fachverfahren der BA. Diese müssen noch in die statistische Erhebung integriert werden, das wird im Sommer abgeschlossen sein. Die BA überprüft und vereinfacht derzeit Prozesse, um Angebote für Arbeitgebende und Unternehmen zu verbessern und bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

IHK Köln

## **Oberberg: 203 neue Ausbildungsverträge in Industrie, Handels- und Dienstleistungsunternehmen – Abwärtstrend setzt sich fort**

Bis Ende März 2026 wurden im Bezirk der IHK Köln insgesamt 1.475 neue Ausbildungsverträge in knapp 200 Berufen aus Industrie, Handel und Dienstleistung registriert. Damit liegt die Zahl um 12,2 Prozent beziehungsweise 205 Verträge unter dem Niveau des Vorjahresstichtags. „Die aktuellen Eintragungszahlen sind kein Grund zur übermäßigen Sorge“, erklärt Sina Schmelz, Leiterin Ausbildung der IHK Köln.

„Es zeigt sich zunehmend, dass viele Ausbildungsverträge erst später abgeschlossen werden und entsprechend verzögert in die Statistik einfließen. Zudem haben zahlreiche Unternehmen ihre Suche nach passenden Auszubildenden noch nicht beendet – vielfach läuft diese bis weit in den Sommer hinein.“ Gleichzeitig stoßen Informationsveranstaltungen und Ausbildungsbörsen weiterhin auf großes Interesse bei jungen Menschen und Ausbildungsbetrieben. „Unsere Angebote im Frühjahr sind sehr gut besucht. So haben etwa beim Azubi-Speed-Dating am 11. März 2026 in Köln rund 2.000 interessierte Jugendliche das Gespräch mit den 100 beteiligten Unternehmen gesucht“, so Schmelz. Die Nachfrage der Ausbildungsplatzsuchenden trifft dabei auf ein weiterhin breites Angebot an freien Ausbildungsplätzen in vielen Berufen und in allen Regionen des IHK-Bezirks. „Die aktuellen Entwicklungen unterstreichen, wie wichtig es ist, junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen und die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen gezielt und nachhaltig zu stärken.“, betont die Ausbildungsexpertin. „Die IHK Köln wird daher weiterhin sowohl Betriebe als auch angehende Auszubildende mit vielfältigen Initiativen und Programmen unterstützen, um dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken.“

Für Fragen rund um die Vermittlung von Ausbildungsplätzen steht die Ausbildungsstellenvermittlung der IHK Köln Betrieben und Jugendlichen unter [passgenau@koeln.ihk.de](mailto:passgenau@koeln.ihk.de) zur Verfügung. Einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Instrumente im Ausbildungsmarketing bietet zudem die Website der IHK Köln unter [www.ihk.de/koeln/ausbildungsmarketing](http://www.ihk.de/koeln/ausbildungsmarketing).

Im oberbergischen Kreis sind bis zum Stichtag 31. März 2026 genau 203 neue Ausbildungsverträge in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben eingetragen worden – ein Minus von 23 Verträgen (-10,2 Prozent). Für Michael Sallmann, Leiter der Geschäftsstelle Oberberg der IHK Köln, ist der erneute Rückgang ein Beleg dafür, wie stark der industriell geprägte Wirtschaftsraum Oberberg von der aktuellen Wirtschaftskrise betroffen ist: „Nach dem Minus von insgesamt acht Prozent im Ausbildungsjahr 2024/25 bei allen Ausbildungsberufen macht uns besonders der erneute Rückgang bei den gewerblich-technischen Industrierufen (nochmals 19 Prozent minus) Sorgen“, so Sallmann. Wie auch die jüngste Konjunktumfrage der IHK Köln bestätigt, ist kaum Besserung in Sicht – eher im Gegenteil: Kapazitätsauslastung und Auftragseingänge vieler Industrieunternehmen sinken weiter. Sallmann: „Viele Unternehmen müssen im sechsten Jahr der Wirtschaftskrise mit Einsparungen reagieren – immer mehr auch im Bereich der Ausbildung.“ Zudem würden auch Jugendliche weiterhin zögerlich industriell-technische Ausbildungsberufe anstreben. Für die IHK ist klar: Ohne einen Wirtschaftsaufschwung mit Wachstum, Investitionen in Anlagen, Maschinen und Menschen wird auch die Berufsausbildung nicht aus der Abwärtsentwicklung rauskommen.

#### **Die Ergebnisse aus dem IHK-Bezirk (im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.03.2025)**

Köln	830 Ausbildungsverträge (minus 10,2 Prozent oder minus 94 neue Verträge)
Leverkusen	107 Ausbildungsverträge (minus 23 Prozent / minus 32 22 Verträge)
OBK	203 Ausbildungsverträge (minus 10,28 Prozent / minus 23 Verträge)
R-E-K	233 Ausbildungsverträge (minus 20,2 Prozent / minus 59 Verträge)
RBK	102 Ausbildungsverträge (plus 3 Prozent / plus 3 Verträge)
IHK Köln	1.475 Ausbildungsverträge (minus 12,2 Prozent / minus 205 Verträge)

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

## **Bilanz im Handwerk: Stabile Nachfrage und gute Chancen für Jugendliche**

Zum Stichtag 31. März 2026 zieht das Handwerk in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen eine insgesamt positive Zwischenbilanz auf dem Ausbildungsmarkt und kann mit einem Plus von 15,6 % mehr unterzeichneten Ausbildungsverträgen als im Vergleich zum Vorjahr aufwarten. Trotz anhaltender demografischer Herausforderungen zeigt sich der Ausbildungsmarkt im Handwerk stabil. „Natürlich ist immer Luft nach oben, heißt: Es gibt noch viele freie Ausbildungsplätze in allen von der Kreishandwerkerschaft betreuten Handwerksberufen. Und die Bilanz ist eben nur eine Momentaufnahme, da sich die Zahlen sehr dynamisch nach oben hin ändern“, unterstreicht Marucs Otto, der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.

Für Jugendliche und junge Erwachsene bieten sich weiterhin sehr gute Chancen auf einen dualen Ausbildungsplatz im Handwerk, da die Zahl der freien Ausbildungsplätze höher ist als die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber. Otto nennt als Grund für den Rückgang bei den Bewerbern zum einen die geburtenschwachen Jahrgänge, zum anderen das sich verändernde Berufswahlverhalten. Nach wie vor fehle beispielsweise häufig an Gymnasien die Offenheit dafür, nach dem Abitur eine Ausbildung im Handwerk zu absolvieren. Dabei biete gerade das Handwerk Perspektiven, Sicherheit und Stabilität – Faktoren, die den jungen Menschen wichtig seien, unterstreicht Otto.

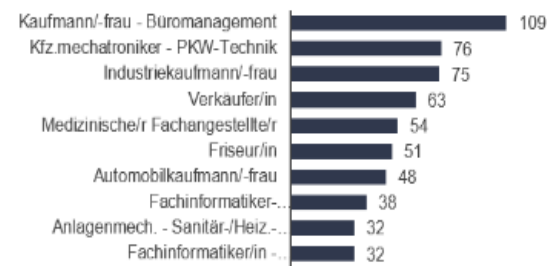
In allen handwerklichen Berufen – vom Bauhaupt- und Baunebengewerbe über Metall- und Elektrotechnik oder Kfz bis hin zu den Bäckern und Fleischern – werden engagierte Nachwuchskräfte gesucht. Besonders Betriebe mit hoher Ausbildungsqualität und frühzeitiger Nachwuchsansprache berichten von guten Vermittlungserfahrungen. Als Beispiel nennt Otto die Elektroniker, die schon jetzt deutlich mehr abgeschlossene Ausbildungsverträge vorweisen können als im vergangenen Jahr. Ebenfalls stark gefragt ist eine Ausbildung im Kfz-Bereich und als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Eine zentrale Herausforderung bleibt die passgenaue Besetzung offener Ausbildungsstellen im Handwerk. Nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze können unmittelbar besetzt werden, während gleichzeitig einige Bewerberinnen und Bewerber noch unversorgt sind. Berufsorientierung, persönliche Begleitung und frühzeitige Praktikumserfahrungen im Handwerk spielen daher eine entscheidende Rolle, um Angebot und Nachfrage besser zusammenzubringen.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land hat aus diesem Grund im März die Projektstelle „Passgenaue Besetzung“ eingerichtet (gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie): Eine Beratungskraft besucht die Betriebe, berät und ermittelt den betrieblichen Bedarf an Auszubildenden, erstellt gemeinsam mit dem Betrieb das Anforderungsprofil und sucht nach potenziellen Auszubildenden. „Das Handwerk bietet auch 2026 beste Perspektiven: eine fundierte Ausbildung, sichere Arbeitsplätze und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Jetzt kommt es darauf an, Betriebe und Jugendliche noch gezielter zusammenzuführen“, erklärt der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.

### TOP-10-Berufe: Nachfrage der Bewerberinnen und Bewerber / Angebote der Unternehmen

Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber	Bewerberinnen und Bewerber
<b>Insgesamt</b>	<b>1.376</b>
Kaufmann/-frau - Büromanagement	109
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	76
Industriekaufmann/-frau	75
Verkäufer/in	63
Medizinische/r Fachangestellte/r	54
Friseur/in	51
Automobilkaufmann/-frau	48
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	38
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz-/Klimatech.	32
Fachinformatiker/in - Systemintegration	32

Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber  
Kreis Oberbergischer Kreis  
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen	Berufsausbildungsstellen
<b>Insgesamt</b>	<b>1.158</b>
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	109
Verkäufer/in	104
Industriekaufmann/-frau	68
Fachwirt/in - Handel (dop.q.Ausbildung)	55
Industriemechaniker/in	44
Fachkraft - Lagerlogistik	43
Zerspanungsmechaniker/in	37
Elektroniker/in für Betriebstechnik	30
Fachinformatiker/in - Systemintegration	28
Kaufmann/-frau - Büromanagement	27

Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen  
Kreis Oberbergischer Kreis  
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat

